

Workshop „New Work“ 7. - 9. Juli 2006 in der Jugendbildungsstätte Hütten

Eine Veranstaltung des Rohrbacher Kreises der RLS Sachsen in Zusammenarbeit mit dem Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, unterstützt von der RLS Berlin sowie der sächsischen Landtagsfraktion der Linkspartei.PDS.

Die Idee zu diesem Workshop geht auf verschiedene Diskussionszusammenhänge zurück, die sich um ein besseres theoretisches Verständnis der heute ablaufenden Umbruchprozesse bemühen. Trotz deutlicher Unterschiede sowohl in der Herangehensweise als auch im Themenfokus wurde dabei unabhängig voneinander deutlich, dass sich zukunftsweisende praktische Ansätze (Keimformen des Neuen) nicht in einem klassischen Lohnarbeitsverhältnis mit dessen Trennung in Auftrag und Ausführung begrifflich fassen lassen, sondern der Arbeitsbegriff für zentrale Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft, die zunehmend durch wissensintensive Elemente geprägt sind, neu durchdacht werden muss.

Quellen solcher Überlegungen sind insbesondere:

- Diskussionen im Oekonux-Projekt über Praxen der Produktion Freier Software
- Arbeiten von F. Bergmann zum Thema „New Work“
- Arbeiten zum Thema „Globale Dörfer“ im Rahmen des GIVE- und Dorfwiki-Projekts, <http://www.dorfwiki.org> und <http://www.give.at>
- Das Buch „Die Welt verändern, ohne die Macht zu übernehmen“ von John Holloway
- Das Projekt „Gegenbilder“, <http://www.opentheory.org/gegenbilder>
- Die V. Rosa-Luxemburg-Konferenz der RLS Sachsen „Wissen und Bildung in der modernen Gesellschaft“ (Chemnitz 2005)
- Das „Forum für eine integrierte Gesellschaft“ (K. Ehlers)
- Aspekte einer nachhaltigen Informationsgesellschaft (W. Göhring)

Vielen dieser Konzepte ist gemeinsam, dass sie stark auf die Verbindung lokal und regional gebundener Stoffkreisläufe mit global verfügbaren Wissensressourcen zu einem nachhaltigen regionalen Entwicklungskonzept orientieren, das sich deutlich von neoliberaler Standortrhetorik absetzt. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Entwicklung eines regional verfügbaren Erfahrungs- und Wissenspools zu, aus dem heraus Teilhabe am Leben und Gestalten der regionalen Lebens- und Entwicklungsbedingungen erwächst.

Erst auf der Basis derart selbstbewusster Regionen ist auch eine andere Wirtschaftsordnung denkbar, in der sich Potenzen globaler Arbeitsteilung und regional nachhaltigen Wirtschaftens sinnvoll ergänzen.

Der Workshop soll Personen zusammenbringen, die aus verschiedenen Perspektiven bereits längere Zeit an dieser Problematik arbeiten. Der Schwerpunkt liegt auf einer diskursübergreifenden Zusammenführung bisheriger Ansätze, welche durch die Referenten und Moderatoren eingebracht werden.

Die Vorbereitung des Workshops (einschließlich online-Anmeldung) wird über das OT-Projekt <http://www.opentheory.org/mtb-snw> koordiniert, wo auch weitere Informationen zum genauen Ablauf und ein erster Entwurf eines Readers zu finden sind. Der Workshop ist ausgelegt auf eine Kapazität von 20 Teilnehmern. Der Unkostenpreis (incl. Übernachtung und Vollverpflegung) beträgt 70 Euro. Eine geringfügige Unterstützung im Rahmen der verfügbaren Fördermittel ist in Einzelfällen möglich.